

Anschlussmaßnahme KoBV- Schwarzwald-Baar:

„Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“

Was ist KoBV?

Die „Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV)“ ist eine Maßnahme zur Berufsvorbereitung. Die Maßnahme wird verantwortlich durch den Träger der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten, Rottweil, durchgeführt.

Das Modell KoBV, zusammen mit der Vorlaufeinrichtung BVE, hat im Modellprojekt sehr erfolgreiche Ergebnisse hinterlassen, an die wir im Schwarzwald-Baar-Kreis anknüpfen.

Großer Vorteil dieser Maßnahme ist, dass viele Träger von verschiedenen Maßnahmen zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen um eine möglichst individuelle, selbstbestimmte und zielgerichtet Vorbereitung der Schüler auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Ziel ist es den Schüler über Praktika in einen passenden Betrieb zu integrieren. Dabei ist Unterstützung direkt Arbeitsplatz, sowie die Vernetzung in den Berufsschulunterricht möglich. Aber auch die Firmen selbst bekommen die Chance und Möglichkeit zu lernen mit Vielfalt und unterschiedlichen Kompetenzen umzugehen.

Wer kann teilnehmen?

- Absolventen der der Schule für Geistigbehinderte.
- Absolventen der Förderschule die aufgrund einer wesentlichen Behinderung, am Erreichen allgemeiner schulischer und beruflicher Bildungsziele gehindert werden

Voraussetzung für die Teilnahme?

- Erfolgreiches Beenden der BVE (Berufsvorbereitende Einrichtung)
- Hohe Eigenmotivation
- Erfolgreiches betriebliches Vorpraktikum
- Fähigkeit sich selbstständig im Berufsverkehr zu bewegen

Ziele der Maßnahme:

- Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt
- Selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen
- Arbeitsrelevante Kompetenzen und individuelle Anforderungen eines jeweiligen Arbeitsplatzes sollen erprobt und erlernt werden

Wo findet die Maßnahme statt?

Berufsschule - Gewerbliche Schulen Donaueschingen

Hier werden die Schüler Montag und Freitag nach einem individuellen Entwicklungsplan unterrichtet. Der Unterricht ist sehr differenziert und auf den einzelnen Schülern mit seinen Arbeitsanforderungen ausgerichtet. Außerdem bietet die Schule ein Rückzugsraum sowie eine Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen.

In den Betrieben

Wenn gemeinsam mit dem Schüler ein passendes Praktikum gefunden ist, wird dieser vom Arbeitserzieher begleitet. Der Arbeitserzieher ist sowohl für den Schüler als auch für die Betriebe als Ansprechpartner da. Es gilt dabei, Arbeitsabläufe zu optimieren, Schwierigkeiten zu beheben, Probleme zu lösen, Ressourcen zu nutzen. Er bleibt dabei im ständigen Austausch mit der Schule sowie, dem Integrationsfachdienst.

Maßnahmeträger

Falls kein Praktikumsbetrieb vorhanden ist, haben die Schüler die Möglichkeit in der Werkstatt der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten zu arbeiten.

Rahmenbedingungen:

- Über die Aufnahme in die KoBV entscheidet die Agentur für Arbeit auf der Basis einer Kompetenzanalyse gemeinsam mit dem Maßnahmeträger der Stiftung Lernen-Fördern-Arbeiten.
- Die Dauer der Maßnahme beträgt in der Regel 11 Monate und kann im begründeten Einzelfall auf 18 Monate verlängert werden
- Die Teilnehmer erhalten ein Ausbildungsgeld von 217 Euro. Außerdem wird Geld für die tägliche Verpflegung und Fahrtkosten erstattet
- Die Teilnehmer sind während der Maßnahme Kranken- sowie Pflegeversichert
- Die Teilnehmer der KoBV werden rechtlich behandelt wie Auszubildende im Dualen System
- Während der Maßnahme besteht Berufsschulpflicht
- Der Integrationsfachdienst bleibt nach der Maßnahme weiterer Ansprechpartner und kümmert sich um die Nachhaltigkeit entstandener Arbeitsverhältnisse

Ansprechpartner:

Gewerbliche Schulen Donaueschingen

Johannes Bayer, Sonderschullehrer
Tel. 015771725100;
johannes.bayer@gsdonau.de

Pro Job

Ofelia Bammert
Tel. +4977218447429
o_bammert@lfa.org